

Künstlerischer Lebenslauf mit Portfolio

Erika Matsunami

Skalitzer Str. 74a
D-10997 Berlin

www.art-identity.de
ematsunami645@gmail.com
Mobile: +49 160 99131935

geometrische Ansichten (2020–2022)

Mit meinem Vorhaben „geometrische Ansichten“ (Uraufführung) als Prozess für Orte untersuche ich die Logik der Räumlichkeit.

Die Logik künstlerischer Räumlichkeit ist der literarische Umgang mit Objekten und der Schwerkraft im Raum. Literarisch bezieht sich hier auf die Form des Ausdrucks oder der Notation durch Umwandlung in visuelle oder auditive Codes durch die menschliche Wahrnehmung der Umgebung (Raum). Geometrie ist also eine künstlerische Methode. Der Umgang mit Umwelt und Klima in meiner Arbeit bedeutet, zu erkundigen, was „Natur“ ist. Und es geht darum, die Beziehung zwischen unserer natürlichen Umwelt und der künstlichen Umwelt zu betrachten und zu erforschen, zum Beispiel, was Koexistenz umgeht. Die Kluft zwischen kognitiver und informationeller Ebene, insbesondere die Grenzen von Information und menschlicher Kognition auf der Nanoebene, ist ein künstlerischer Ansatz und Impuls zur Erforschung.

Ich glaube, dass Kunst als Medium zur Gesellschaft beitragen kann, indem sie das Teilen und den Austausch so weit wie möglich erkundet.

Die Zeichnung „Lulalä“ (2022) ist ein Ausgangspunkt für die Gestaltung der aus zufälligen Linien Bewegungen und der absichtslosen Kombination von Farben einfach vielschichtiger Rauminstallation. Was als Objekt erscheint, bleibt dem „Sehen“ des Betrachters überlassen und wie man es aus welcher Perspektive sieht. Ich habe nur ein Detail dieser Zeichnung ausgeschnitten, als Beispiel dafür, wie es möglich sein könnte, auch Geometrie auf dieser zweidimensionalen Oberfläche zu sehen. – Es ist auch Teil meiner künstlerischen Forschung zur transversalen Ästhetik in der bildenden Kunst. Die Installation wird mit Holz, Biokunststoff und gefundenen Materialien durch geometrische Logik und Unlogik zusammengesetzt, was eine künstlerische Technik der Assemblage ist.

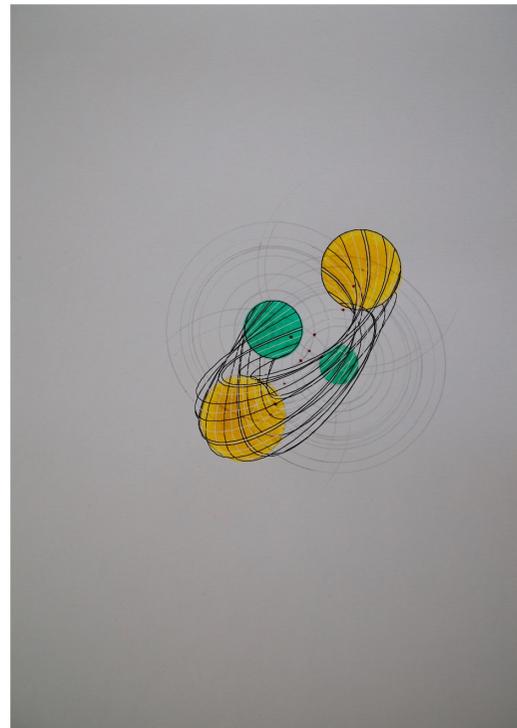
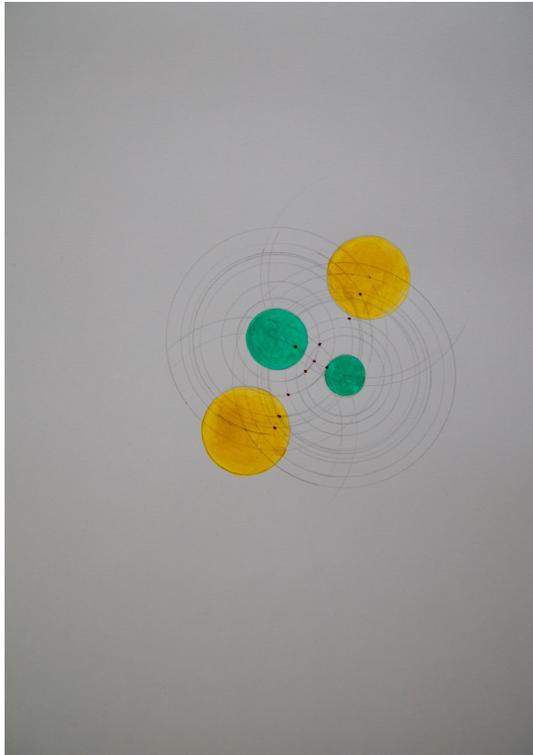
Parallel zur Installation gibt es ein kunsthandwerkliches Kunstbuch „Stilleben/ Still life“, das die literarische Geometrie darstellt. Ich arbeite am Manuskript des Kunstbuchs „Stilleben/ Still Life“ mit einer ukrainischen bildenden Künstlerin (Grafikerin) Elyzaveta Golubova in Odessa, Ukraine und Berlin, Deutschland über das Internet.

Link zum Manuskript „Stilleben/Still Life“:

https://miro.com/app/board/uXjVOhK-Uv0=?share_link_id=354246043350



Oben: Lulalä (2022)
Unten: Lulalä (2022),
Detail



Die Rauminstallation (Entwurf) „geometrische Ansichten/
geometric views“ ist aus jeder Perspektive eine andere und
widersprüchliche Form.

N.N-ZWISCHENLIEGEND – A PRIVE INVESTIGOGRESSATION INTO ERRORS/EINE FORTLAUFENDE UNTERSUCHUNG ZU FEHLERN

Erster Teil ist N.N-Zwischenliegend – a progressive investigation into errors
/eine fortlaufende Untersuchung zu Fehlern (in Bildwissenschaft und Ästhetik), bei dieser Forschung geht es nicht um digitale Fototechnik, sondern um digitale Fototechnik und experimentelle Fotografie heute und um (Neo-)Darstellungstheorie (Multimodalität und experimentelle Dokumentation):

Im Rahmen meiner künstlerischen Forschung im Projekt N.N-Zwischenliegend – nämlich der digitalen Fotografie – untersuche ich das Potenzial inspirierender Fehler und Unvollkommenheit mittels dreier Forschungsmethoden. Erstens sind, so die Definition, „Fehler“ in dieser künstlerischen Recherche nicht gewollt, sondern werden im Konzept zufällig durch Naturphänomene in der Digitalkamera erzeugt. Im Konzept der experimentellen Dokumentarfotografie von N.N-Zwischenliegend habe ich nicht versucht, Dinge (Dinge) und Gegenstände (Gegenstände) zu fotografieren, sondern die zeitliche und räumliche Tiefe sowie die Potenzialität des Naturphänomens zu erfassen. Diese Idee habe ich mit fotografischen Techniken und Doppelbelichtung in ein Bild umgesetzt, wobei diese Fotografien in derselben dokumentarischen Fotoserie zusammengefasst wurden. Zweitens untersuche ich die Fotos aus der Perspektive verschiedener Disziplinen wie Photochemie, Physik, Phänomenologie, Kognitionswissenschaft, Bildwissenschaft, Philosophie und Psychologie auf Fehler, um zu reflektieren, ob es in der gesamten N.N-Zwischenliegend-Serie Fehler oder Lücken gibt. Drittens habe ich mich im Projekt N.N-Zwischenliegend mit dem Bild als Fehler oder Lücke mit der philosophischen Reflexion zum Thema „Entfremdung“ aus der fotografischen Perspektive als Narration auseinandergesetzt.

Link zu Artistic Research: [N.N-Zwischenliegend – a progressive investigation into errors/eine fortlaufende Untersuchung zu Fehlern](https://www.researchcatalogue.net/view/526802/593489)

<https://www.researchcatalogue.net/view/526802/593489>

<https://www.researchcatalogue.net/view/526802/1322427>

Installation_Entwurf (Der dritte Teil dieser künstlerischen Forschung zur Rauminstallation): <https://www.researchcatalogue.net/view/526802/1322428>

N.N-Zwischenliegend (2015–März, 2020)

Digitale Fotografie

Technik: Digital-Fotografie, Doppelbelichtung

Maße: variabel

(erweiterte Arbeit: Sound, Rauminstallation)



Abbild: Fotografie N.N-zwischenliegend (2015/2018) | Himmel über Berlin, im Rahmen des Programms von *the European Month of Photography*, GEDOK-Galerie, Berlin, Deutschland, 2018

„N.N-ZWISCHENLIEGEND“ – NON-CALCULABLE TIME, SPACE AND BODY

Non-calculable time, space and body ist der zweite Teil der künstlerischen Forschungen „N.N-Zwischenliegend“. Dieser Teil besteht aus drei Hauptfragen: Wie erstellt man einen Dokumentarfilm, der kein binärer Beweis ist? Kann man künstlerische Dokumentation (ein Kunstwerk) als Wissen begreifen? Ist eine künstlerische Dokumentation (ein Kunstwerk) denkbar? Diese Fragen beziehen sich auf das Thema Artefakt bzw. den dritten Teil „NN-Zwischenliegend“ meiner künstlerischen Forschung. Dabei versuche ich das Thema der ästhetischen Kontemplation zu untersuchen, das häufig mit kultureller Evolution in Verbindung steht. Dazu benötige ich eine Selbstreflexion darüber, ob ein Kunstwerk die Themen Raum, Zeit und Körper dokumentieren könnte.

Die drei wichtigen Elemente in diesem Teil sind die Fotografien, die ich in der Stadt Berlin gemacht habe, die Klänge, die ich dort aufgenommen habe, und die Interviews mit Berlinern.



*N.N-Zwischenliegen - Non-calculable time, space and body
(2015–März 2020)*

Klangkomposition

Dauer: 18 Minuten 15 Sekunden

Link zu Artistic Research (Sound composition: N.N-Zwischenliegend - non calculable space, Time and Body, Vol.1 2019/2021): <https://www.researchcatalogue.net/view/653713/653714>

Radiokunst: Neue Autorenproduktionen – Kurzstrecke 95 (Archiv) (Radiokunst: Ursendung „Kurzstrecke 95“ Feature, Hörspiel, Klangkunst Zusammenstellung: Julia Gabel, Marcus Gammel, Ingo Kottkamp, Johann Mittmann Produktion: Autor*innen/Deutschlandfunk Kultur 2020 Länge: 56'30, 27.02.2020)

Foto: S/W Analog Fotografie, Doppelbelichtung, 2014

FROM THREEFOLDNESS TO MULTI-FOLDNESS

From threefoldness to multi-foldness: Zur persönlichen KI in der bildenden Kunst und ihrer Wahrnehmung im Kunstwerk – Was ist künstlerische Authentizität bei KI (Technologie und welche Art von (Wort fehlt) und wie) in der Kunst? In diesem Projekt untersuche ich praktisch und theoretisch insbesondere das Umdenken der philosophischen Reflexion über „A thousand plateaus“ (originally published as Mille Plateaux, volume 2 of Capitalisme et Schizophrenie © 1980 by Les Editions de Minuit, Paris) von Gilles Deleuze und Félix Guattari. Mit diesem Buch beschäftige ich mich im Rahmen meines Projekts seit 2000. Daher stimme ich dem Ansatz „Kunst kommt aus dem Schnabel, wie er gewachsen ist“ von Mosaik e.V. (Berlin 2011) zu. Diese künstlerische Recherche beschäftigt sich mit dem Thema Technik und Geisteswissenschaften in der Kunst (Theorie und Praxis im künstlerischen Schaffensprozess).

Link zu Artistic research: <https://www.researchcatalogue.net/view/753936/753937>



B.O.D.Y. - そして、それから_work in progress (2018)_x_pain of love (2018)

Räumliche Mixed-Media-Installation

Technik: Rauminstallation, Mixed Media (Fäden, Drahtgeflecht, durchsichtiger Kunststoffschlauch, Bio-Meersalz und Farbstoffe (Textilpigment und Bio-Hibiskus))

Maße: variabel



Abbildung: Installation B.O.D.Y. - そして、それから_work in progress (2018)_x_pain of love (Draft) | Das Elend der Liebe, das Studio 1, Kunstquartier-Bethanien, Berlin, Deutschland, 20. November 2018

B.O.D.Y. - そして、それから_work in progress (2015/2017)

Sound, Räumliche Mixed-Media-Installation

Technik: Rauminstallation; Mixed Media (Holz, Fäden, Plexiglas)

Maße: 3,5 m x 9 m x 11 m (H x B x T) (variabel)

Sound: two lines (2017) für Mehrkanal-Soundsystem



Abbildung: Installation B.O.D.Y. - そして、それから_work in progress (2015/2017) | studio show, Projektraum, Am Flutgraben e.V., Berlin, Deutschland, 2017

B.O.D.Y. そして、それから - et ainsi de suite (2014–2015)

Räumliche Mixed-Media-Installation Technik: Rauminstallation, Mixed Media (Fäden, rote Textilfarbe für Naturmaterial, biologisches Holzöl auf Holz und natürliches Meersalz aus biologischem Anbau, Plexiglas, Holz, Kunststoffolie) Maße: Ca. 3,8 m x 3 m x 2 m (H x B x T) (variabel)

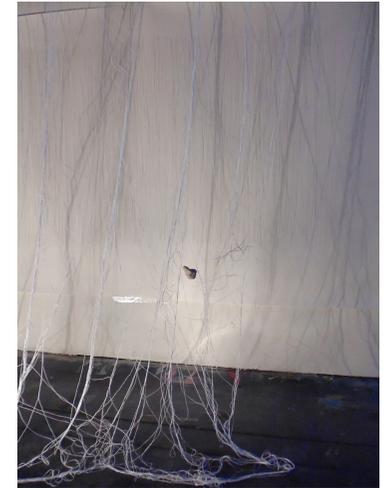


Abbildung: Installation *B.O.D.Y. そして、それから - et ainsi de suite* / Rhizom | Zerreißprobe OCEAN contemporary #1, GEDOK- Galerie, Berlin, Deutschland, 2015

Erika Matsunami

Bildende Künstlerin, Sound Komponistin, Artistic researcher geboren 1963 in Hiroshima, Japan

Lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland

Ausbildung (Bildende Kunst):

1982–84 Studium Bildende Kunst, Bildhauerei, Hijiyama University, Hiroshima, Japan

1984–86 Studium Bildende Kunst, Bildhauerei, Research advanced courses, Hijiyama University, Hiroshima, Japan

1991–97 Studium Bildende Kunst, Freie Kunst, KAW – Ästhetische Erziehung / Kunst- und Kulturwissenschaften / Institut für Kunst im Kontext, Universität der Künste Berlin, Deutschland

Künstlerische akademische Weiterbildung (Postgraduale Berufsausbildung):

2009–2010 Studium Musik, UNI.K – Studio für Klangkunst und Klangforschung, Gasthörerschaft bei Professor Dr. Martin Supper, Universität der Künste Berlin, Deutschland

2011–2012 Studium Musik, UNI.K – Studio für Klangkunst und Klangforschung, Gasthörerschaft bei Professor Dr. Martin Supper, Universität der Künste Berlin, Deutschland

2019 (August–November) PhD in Fine Arts. The tutorial (das einzelne Tutorium) bei Professor Giaco Schiesser (Head of Artistic PhD Programme Fine Arts), Zürcher Hochschule der Künste, Schweiz

2019 November–2020 Juni The Cop – The Art of Feedback, Advancing supervision for artistic research doctorates, Orpheus Instituut, Gent, Belgien

Mitgliedschaften:

2019– IGBK (Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste), Deutschland, Membership: Individual

2016–2019/März 2020 The International Dance Council CID/UNESCO, Paris, Frankreich, Membership: Individual, Künstlername: Hanayagi, Hosenyu (花柳 豊仙遊)

2011– GEMA, Deutschland, Berufsgruppe: Komponisten/Urheber (Außerordentliches GEMA-Mitglied)

2008–2018 GEDOK Fach: Bildende Kunst/IGBK (Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste), Deutschland

2005– VG Bild-Kunst, Bonn, Deutschland, Berufsgruppe: I (Bildende Kunst / Ordentliches Mitglied)

2022– Swiss Artistic Research Network (SARN)

2020 (November)–2021 The American Society for Aesthetics (ASA)

2018– The Society for Artistic Research (SAR)

2016– The European Society for Aesthetics (ESA)

2016– The Nordic Society of Aesthetics (NSA)

2015– The British Society of Aesthetics (BSA)

2012– The research catalogue that is provided by the Society of Artistic Research (SAR)

Einzelne Ausstellungen (Auswahl):

2011 re/cycle – „I’m also there“ | Galerie M, Berlin, Deutschland

2011 B.O.D.Y. – hidden codes | L’Associazione culturale Diip, Venedig, Italien

Gruppenausstellungen (Auswahl):

2018 N.N-Zwischenliegend | Himmel über Berlin, GEDOK-Galerie im Rahmen des European Month of Photography Berlin, Deutschland

2016 Les coloris – IDEA Prefiguration | DIS/APPER – Fotografische Materialitäten, GEDOK-Galerie im Rahmen des European Month of Photography Berlin, Deutschland

2015 sable | Finsternis, GEDOK-Galerie, Berlin, Deutschland

B.O.D.Y. そして、それから - et ainsi de suite / Rhizom_ (Installation und Zeichnung) | Zerreißprobe, OCEAN contemporary #1, GEDOK-Galerie, Berlin, Deutschland

2014 Escaping the memory | Fluchten, GEDOK-Galerie, Berlin, Deutschland

2013 B.O.D.Y. – hidden codes | BILDER DENKEN, GEDOK-Galerie, Berlin, Deutschland

2012 B.O.D.Y. und B.O.D.Y. – hidden codes | imaginarium III, Galerie Wedding, Berlin, Deutschland

2011 B.O.D.Y. | Wo ist Sophia? Die Weisheit des Leibes, Frauenmuseum, Bonn, Deutschland

Festival (Auswahl):

2010 sans plus | Ausstellung "East Beast" -OSTRALE.salon, Ostrale - Zentrum für zeitgenössische Kunst, Dresden, Deutschland

2009 still/silent | Festival EXIS 09, Seoul, Republic of Korea, Palazzo Pesaro Papafava, Venice, Italien

2008 still/silent | Ausstellung Re-Imaging Asia, the Haus der Kulturen der Welt, Berlin, Deutschland

2007 transformation#2_Landscape | Experimental Film and Video Festival EXIS 07, Seoul, Republik Korea

2006 deflection | Transmediale 07, Akademie der Künste, Berlin, Deutschland

Radio Ausstrahlung:

2020 „N.N-Zwischenliegend“-Non-calculable time, space and body | Deutschlandradio Kultur, Deutschland (Sendetermin: 27.2.2020)

2012 piece of glass | Deutschlandradio Kultur, Deutschland

2007 transformation#2_Landscape | artwaveradio.net vom Athens Biennial Projekt, Griechenland

Biennale:

2010 still/silent und les coloris | Ostrale'010 – Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste, OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Dresden, Deutschland

Vortrag (Auswahl):

2019 N.N-Zwischenliegend – a progressive investigation into errors / eine fortlaufende Untersuchung zu Fehlern, The 10th International Conference on Artistic Research

2019, the Society for Artistic Research (SAR) und Züricher Hochschule der Künste (ZHdK), Zürich, Schweiz

2018 Possibility of experimentation in/between electro-acoustic music and other arts, after the digital revolution, EMS18 (Electroacoustic Music Studies Network) – 14th Conference, Electroacoustic Music: Is it Still a Form of Experimental Music?, Villa Finaly, Florenz, Italien

Arbeits- sowie Projektstipendium:

2006 Projektstipendium Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop, Deutschland; November 2006

Publikation (Auswahl):

2011 „still/silent“, enthält eine DVD mit audiovisuellen Werken und Videos der Performances (2007–2010), Revolver Publishing, 2011 (ISBN 978-3-86895-194-3), Deutschland

(Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar KATALOG DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK und Library of Congress, USA) Link zum Inhalt: <https://d-nb.info/1018097201/04>

2006 Ahrenshooper Seiten – Scholarship holders of the Künstlerhaus Lukas from 2003, 2004, and 2006, Edition Hohes Ufer Ahrenshoop, 2006 (ISBN 3-934216-39-0)